



Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Betriebswirtschaftslehre
Fachsemester:	5 (Bachelor)
Gastland:	Italien (Trieste)
Gasthochschule/-institution:	Univerità degli Studi di Trieste
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 22/23
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	5 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Erasmus
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	Dezember 2021/ Januar 2022

Vorbereitung und Anreise

Im Dezember 2021 habe ich mich für mein Erasmus Auslandssemester beworben. Mitte März bekam ich daraufhin Bescheid, dass ich für die Universität in Trieste, Italien (mein 3. Wunsch) nominiert wurde und die Möglichkeit habe, mein Auslandssemester dort zu absolvieren. Der Prozess bis zur Unterzeichnung des Learning Agreements dauert bis Ende des Sommers und geht nicht so schnell von statten wie bei anderen Erasmus Universitäten. Ich bin mit dem Auto runter nach Trieste gefahren, da ich den Umzug mit einem Urlaub zuvor verknüpft habe. Es empfiehlt sich aber auch mit dem Flugzeug anzureisen. Vom Flughafen kann man mit einem Zug, den man über die Trenitalia App buchen kann, in die Stadt fahren und von dort aus den Bus zur Unterkunft nehmen.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Durch das Erasmusstipendium erhält man je nach Land, in dem man sein Auslandssemester verbringt, einen gewissen Förderungsbetrag. Hierbei ist es so, dass man seine erste Rate des Betrags in den ersten Wochen nach Beginn des Auslandsaufenthaltes erhält, und eine zweite Rate nach der Rückkehr aus dem Ausland erhält, nachdem man alle vom International Office benötigten Dokumente eingereicht hat. Mit diesem Geld konnte ich meine Miete und einen kleinen Teil der restlichen Lebenshaltungskosten in Trieste finanzieren. In Italien variieren die Preise für ein Apartment und auch die Lebensmittel aber je nach Region.

Unterbringung und Verpflegung

Generell ist in Trieste das meiste fußläufig zu erreichen. Ich habe in einer zweier-WG gewohnt, die eine sehr zentrale Lage hat und 100 Meter vom Ospedale Maggiore entfernt war. In kurzen Fußwegen

konnte man in den Stadtteil Viale laufen, aber auch runter zum Piazza Unita zum mehr. Andernfalls befindet sich am Piazza Garibaldi auch eine Art Busbahnhof, von dem aus man viele Orte erreichen kann. Generell variieren die Wohnungspreise in Trieste, je nach wie früh man angefangen hat zu suchen, wo man nach einer Wohnung gesucht hat, in welcher Lage sich diese befindet und in was für einem Wohnungszustand sie sich befindet. Generell kann ich aber sagen, dass sich die meisten Wohnungen wie auch von den Vermietern angekündigt in einem guten Zustand befinden. Üblich ist es aber als Erasmusstudent in einer WG mit italienischen Studenten zu wohnen. In meiner WG, die sehr sauber und gut ausgestattet war, hatte ich ein großes eigenes Zimmer und ein eigenes Badezimmer (Miete pro Monat lag circa bei 350 Euro). Wichtig ist für die meisten Wohnungen, dass man sich eine italienische Steuernummer besorgt, die die meisten Vermieter benötigen, um die Vermietung beim Staat anzumelden. Zur Universität braucht man von der Lokation zwischen 20-30 Minuten, die man entweder laufen oder mit dem Bus fahren kann. Der Bus zur Uni fährt sehr regelmäßig ungefähr alle 5 Minuten.

Nach einer Wohnung für den Erasmusaufenthalt suchen die meisten Internationalen Studenten über Facebook. Hier gibt es mehrere Gruppen, in denen Vermieter ihre Wohnungen zum Teil auch für die exakte Erasmus Periode anbieten, weil sie zum gleichen Zeitpunkt selbst für ein Erasmussemester im Ausland sind. Man kann aber auch auf italienischen Immobilienvermietungsseiten. Mit diesen habe ich allerdings die Erfahrung gemacht, dass sich die Vermieter bei einem nicht melden, sobald sie erfahren, dass man keine Italienerin ist.

Im Umkreis vom Piazza Garibaldi und auch in der Viale befinden sich viele Supermärkte (Coop, Despar, Bosco, ...) und Drogerien, in denen man zu ähnlichen Preisen wie in Deutschland einkaufen kann. Pizza kann man in vielen Pizzerien schon für ab 5 Euro günstig kaufen. Die Supermärkte sind zum Teil sonntags auch geöffnet. Und auch Essen gehen kann man in Trieste gut. Im Herbst und Winter sollte man sich allerdings in Restaurants und Bars besser einen Tisch reservieren. Für die Region bekannten Aperol kann man in Trieste auch sehr günstig für bereits 3 Euro trinken. In Cafés und Bars kriegt man beim Kauf von bspw. einem Glas Aperol immer kleine Snacks wie Minipizzen und Chips oder Canapés dazu.

Auf dem Campus oben am Piazza Europa befindet sich nehmen zwei Cafés (mit Brioches, belegten Brötchen und warmen Speisen) und einer Cafeteria der Uni fußläufig eine Pizzeria in der man sich vor, zwischen, und nach den Vorlesungen verpflegen kann.

Gasthochschule/ Gastinstitution

Der Hauptcampus befindet sich am Piazza Europa und ist mit mehreren Buslinien erreichbar. Innerhalb des Campus kann man mit kurzen Fußwegen alles erreichen. Neben Zwei Cafés gibt es eine Cafeteria und mehrere Bibliotheken. In den Pausen kann man sich in die Sonne auf die Treppen am Hauptgebäude setzen, von denen man über die Stadt Trieste blicken kann. Meine Kurse hatte ich fast alle dem Wirtschaftsgebäude, welches gerade frisch renoviert wurde. Von meiner Wohnung auch konnte ich den Campus Zu Fuß in 30 Minuten und mit dem Bus in 20 Minuten erreichen. Die Module sind hier interaktiver als an der Uni in Hamburg und man hat die Möglichkeit, in sogenannten Preappello die meisten Fächer bereits vor Weihnachten mit einer Prüfung abzuschließen.

Ablauf des Studiums

Da ich zuvor kein italienisch gelernt habe, habe ich mich dafür entschieden am Italienischkurs teilzunehmen. Hierfür musste man Ende September einen Einstufungstest schreiben. Da ich mir bereit durch Duolingo und Podcast erste Anfänge der italienischen Sprache angeeignet hatte, kam ich in den Kurs A2. Der Kurs fand zweimal die Woche (montags und mittwochs) für 1,5 Stunden statt und ging drei Monate lang. Meiner Meinung nach ist dieser Kurs auch sehr hilfreich, vor allem wenn man vorher noch keinen Kurs belegt hat, da man sich ja nun mal auch in einem italienisch sprachigen Land befindet. Der Kurs hat in der Viale und Online stattgefunden. Am Hauptcampus habe ich vier weitere Module

belegt. Davon haben mit Management of Innovation und Organization Behavior und Design am besten gefallen, da die Kurse sehr interaktiv waren (viele Präsentationen, Kursdiskussionen, etc.), und man merken konnte, dass die Professoren selbst auch viel Spaß daran hatten die Module zu unterrichten. Durch wöchentliche Aufgaben war der Arbeitsaufwand pro Woche etwas höher als gewohnt. Da diese aber auch in die Endnote miteingehen lohnt es sich.

Die Kurswahl verläuft simpel. Nachdem man von der Uni Trieste einen Leitfaden für das Auslandssemester zugesandt bekommen hat, ist es möglich die Kurse des kommenden Semesters einzusehen. Nachdem man sich die ausgewählten Kurse im Learning Agreement von der Uni Hamburg genehmigen lassen hat sendet man dies unterzeichnet an das International Office der Uni Trieste. Dieses trägt ein dann für die Kurse ein und meldet einen an. Hierbei sollte man selbst nur beachten, dass man keine Kurse wählt, die sich zeitlich überschneiden. Wenn man Fragen bezüglich der Kurse hatte, konnte man immer eine Mail an seinen Ansprechpartner an der Uni Trieste oder eine an das International-Office schreiben und hat Hilfe bekommen. Nach einer Zeit werden diese aber mit wachsenden Bekanntschaften uninteressanter.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Neben den Universitätskursen bietet die Universität Trieste auch Sprachkurse und Sportkurse für alle Studierenden an. Dabei kann man auch weitere internationale Studis kennen lernen oder in eine neue Sprache reinschnuppern. Ansonsten kann man Trieste und die Nachbarstädte in Tagestrips besuchen und erkunden. Ich beispielsweise war in Muggia, Lubiljana, Palmanova, Udine, Venedig, Treviso, Rijeka und Padova. Mit dem Zug kann man gut aber auch zu weiter entfernten Städten reisen. Beim Erkunden von Trieste kann man alles bis auf das Schloss Mira Mare fußläufig erreichen. Neben Museen und englischsprachigen Kinovorstellungen gibt es schöne Literatur- und Spiele-Cafés und mehr.

In Trieste fühlt man sich sehr sicher und muss eigentlich auch keine Angst haben, dass einem etwas passiert. Sollte man sich krank fühlen und das Bedürfnis haben sich von einem Arzt untersuchen zu lassen, gibt es eine Rufnummer für internationale Studenten. Ansonsten kann man aber natürlich auch immer in die Notaufnahme gehen. Diese befindet sich unter der Woche von morgens bis 19 Uhr im Ospedale Maggiore und danach im Ospedale Cattinara. Die meisten in Deutschland freiverkäuflichen Medikamente lassen sich vor Ort besorgen, dennoch schadet es nicht, seine eigene Reiseapotheke mitzubringen

Das Wetter ist bis Oktober/ November gut und es ist noch relativ war. Man sollte sich aber darauf einstellen, dass der Bora Wind, der im Herbst aufzieht, sehr stark und kalt ist, auch wenn die Sonne scheint. Im Winter kann man in den meisten Apartments heizen.

Zusammenfassung

Die beste Erfahrung in dem Auslandssemester habe ich gemacht, indem ich nicht nur internationale Erasmusstudenten, sondern auch einige italienische Freunde gefunden habe, mit denen ich viel Zeit verbracht habe. Hierdurch habe ich viele Einblicke in unterschiedliche Kulturen bekommen. Italien ist ein sehr facettenreiches Land, trotz einer politischen eher schwierigen Lage durch die letzten Wahlen und einigen noch eher veralteten Normen sind die Leute sehr gastfreundlich und meist auch sehr hilfsbereit. Das italienische Essen, wie Pizza, Pasta und Risotto, ist natürlich auch sehr sehr lecker und wenn man in die für die Region traditionelle Küche reinschnuppert, ist diese auch eine Erfahrung wert. Erstaunt war ich darüber, dass sehr viele Italiener deutsch sprechen konnten und auch davon, dass Nachhaltigkeit in der Mülltrennung dort sehr großgeschrieben wird. Wenn man einmal angekommen ist und alles verstanden hat ist das Leben in Trieste sehr angenehm und bequem. Durch viele kurze Wege, die man täglich zurücklegt, habe ich meine täglichen Schritte mehr als verdoppelt.

Alles in allem empfehle ich jedem der die Möglichkeit hat, ein Auslandssemester in Trieste zu machen da man einen großartigen und spannenden Einblick in die italienische Kultur erhält, ein anderes

Unisystem kennenlernt, sowie viele neue nette und internationale Studenten kennenlernt und neue Erfahrungen im allein Leben im Ausland sammeln kann.

Fotos/ weitere Anhänge



Schloss Mira Mare



Campus bei Nacht



Ein schönes Literatur Café



Trieste bei Sonnenuntergang

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)	
<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden